

Berlin Brief

VON JOSIP JURATOVIC,
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



AUSGABE 190, 4. DEZEMBER 2015

Bürgerbüro Josip Juratovic
Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
07131/783616
josip.juratovic@bundestag.de
www.juratovic.de
www.facebook.com/josipjuratovic

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

in dieser Woche forderten uns im politischen Berlin ganz unterschiedliche Themen, über die ich in diesem Berlin-Brief berichte: Unser Umgang mit dem Islamischen Staat, der Weltklimagipfel, eine Verbesserung des Opferschutzes und mehr WLAN im öffentlichen Raum.

Nach den Terroranschlägen in Paris zeigen wir gemeinsam mit Frankreich, dass die Europäische Union stark und handlungsfähig ist. Heute haben wir beschlossen, uns an der **internationalen Koalition gegen den Terror des Islamischen Staats (IS)** zu beteiligen. In [namentlicher Abstimmung](#) haben wir der Bundeswehr das Mandat erteilt, einen Beitrag im Bereich Aufklärung und Logistik zu leisten. Ich habe zugestimmt, denn um die Ausbreitung des IS und seines Terrors zu stoppen, sind derzeit alle Instrumente staatlichen Handelns notwendig.

Terrorismus lässt sich jedoch nicht allein mit militärischen Mitteln besiegen. Wir brauchen eine **Gesamtstrategie gegen den IS** aus mindestens vier Komponenten: (1) Eine politische Lösung in Syrien würde den IS zurückdrängen. Außenminister Frank-Walter Steinmeier ist es gelungen, bei den Syrien-Gipfeltreffen in Wien alle relevanten Akteure an einem Tisch zu versammeln. Das ist eine gute Basis. (2) Wir müssen den IS wirtschaftlich isolieren und seine Finanzquellen versiegen lassen. (3) Indem wir

**EIN AUSZUG AUS MEINEM
TERMINKALENDER –
ICH FREUE MICH, SIE ZU
TREFFEN:**

**Vortrag bei den Jusos Heilbronn
zur Lage auf dem Westbalkan**

*Fr. 4.12., 19 Uhr
SPD-Regionalgeschäftsstelle
Heilbronn*

70 Jahre VdK Böckingen

*Sa. 5.12., 12 Uhr
Gaststätte Jahnheide am See*

Weihnachtsfeier VdK Gundelsheim/Offenau

*Sa. 5.12., 17 Uhr
Gasthaus zum Kreuz, Bachenau*

Weihnachtsfeier SPD-Ortsverein Bad Friedrichshall

*Sa. 5.12., 18 Uhr
Gasthof zur Krone, Kochendorf*

Bürgersprechstunde

*Mo. 7.12., 14 bis 17 Uhr
Bürgerbüro Josip Juratovic,
bitte vorherige Anmeldung unter
josip.juratovic.wk@bundestag.de*

Brücken der Kulturen

*Mo, 7.12., 19.30 Uhr
Weinsberg, Baukelter*

*Berlin-Brief abonnieren? Mail an
josip.juratovic@bundestag.de!*

die humanitäre Lage in der von Bürgerkrieg und IS-Terror betroffenen Region verbessern, entziehen wir dem IS den Nährboden. (4) Auch bei uns in Deutschland und Europa müssen wir der Radikalisierung Einzelner entgegenwirken. Das beste Gegenmittel gegen Terror ist Integration. Wir sind eine offene Gesellschaft und sollten alle, die in unserem Land wohnen, daran teilhaben lassen. Das betrifft sowohl die zu uns kommenden Flüchtlinge als auch jene, die vor Zuwanderung Angst haben. Dazu habe ich gestern im Plenum gesprochen. Meine Rede ist diesem Berlin-Brief beigelegt und als Aufzeichnung auf bundestag.de zu sehen.



Paris ist angesichts der Anschläge im Ausnahmezustand – und doch aktuell Austragungsort des **Weltklimagipfels**. Schon heute ist der Klimawandel für viele Menschen eine existenzielle Bedrohung. Extreme Wetterlagen verschärfen die Konkurrenz einer wachsenden Weltbevölkerung um knappe Ressourcen und verstärken weltweit Fluchtbewegungen. Die Zeit drängt, aber noch kann die Weltgemeinschaft handeln, bevor die Dynamik des Klimawandels droht, unbeherrschbar zu werden. Daher muss jedes Land seinen Beitrag gegen den Klimawandel leisten, auch die großen Schwellenländer China und Brasilien. In einem Koalitionsantrag haben wir unsere klare Erwartungshaltung für das Ergebnis des Weltklimagipfels zum Ausdruck gebracht: Das neue Abkommen soll ein rechtlich verbindliches Regelwerk sein, das für alle Staaten gilt.

Es ist ein Merkmal eines funktionierenden Rechtsstaats, dass für Personen, die einer Straftat verdächtigt werden, so lange die Unschuldsvermutung gilt, bis sie verurteilt sind. Doch der **Opferschutz** ist bislang in Deutschland nicht optimal. Druck macht uns dabei die Europäische Union, deren Opferschutzrichtlinie von Oktober 2012 wir nun in nationales Recht umsetzen. Mit dem gestern beschlossenen „Gesetz zur Stärkung der Opferrechte im Strafverfahren“ bauen wir die Informationsrechte des Opfers aus. Damit Opfer im Strafverfahren nicht erneut traumatisiert werden, nehmen wir die psychosoziale Prozessbegleitung fest in das deutsche Strafrecht auf.

In erster Lesung haben wir gestern eine Änderung des Telemediengesetzes beraten. Wir wollen die Voraussetzungen für eine **stärkere Verbreitung von WLAN-Zugängen** im öffentlichen Raum schaffen. Unser Ziel ist, Rechtssicherheit für alle zu schaffen, die in Hotels, Cafés, im Einzelhandel oder auch in öffentlichen Gebäuden WLAN-Zugänge anbieten wollen. Wir kennen es aus dem Urlaub im Ausland: Offenes und kostenloses WLAN ist fast überall selbstverständlich, nur nicht in Deutschland. Wir haben also Nachholbedarf! Wie wir die Voraussetzungen für die Freiheit von Schadensersatz- oder Unterlassungsansprüchen im Einzelnen ausgestalten, werden wir im parlamentarischen Verfahren noch genau prüfen. Uns ist wichtig, dass die Maßnahmen am Ende alltagstauglich sind.

Ich wünsche Ihnen einen schönen zweiten Advent! Vielleicht treffen wir uns dann am Montag um 19:30 Uhr zur dritten Auflage von „**Brücken der Kulturen**“ in der Baukeller in Weinsberg. Es ist mir wichtig: Wir müssen mehr Empathie für einander entwickeln. Die Sprache der Kultur - insbesondere der Musik - kann dabei wunderbar helfen.

Mit freundlichen Grüßen